

"Somme"

"dont moitié pour S.A.S. [den Colonel général des Suisses et Grisons, Louis-Auguste de Bourbon, Prince de Dombes]"	5185 L	4 s
"L'autre moitié pour m. [den Secrétaire général des Suisses et Grisons, Pierre] de Malezieu"	5185 L	4 s
Ergibt wiederum	10370 L	8 s

- 1) Zuerst stand May: Oberst Beat Ludwig von May war der unmittelbare Vorgänger von Oberst Georg Mannlich von Bettens im Kommando des besagten Regiments, s. Susane/L'infanterie IV 324 sowie Zurlauben/HM III 44f.
- 2) s. ebenda 52
- 3) s. Zurlaubiana AH 26/77 S. 2, Zeile lff
- 4) Zuerst stand Bettens: Oberst Georg Mannlich von Bettens war der unmittelbare Vorgänger von Oberst Jean-François de Monnin im Kommando des besagten Regiments, s. Susane/L'infanterie IV 344 sowie Zurlauben/HM III 64f.
- 5) Dieser ist evtl. identisch mit dem bei Zurlauben l.c. 367 Genannten.
- 6) s. ebenda 202 sowie Zurlaubiana AH 26/77 Anm. 2: Beachte, ab 1740 d.h. nach dem Ableben von Oberst Peter Tschudi hiess das Regiment Vigier.
- 7) s. Leu/Lexicon IX 318
- 8) Dabei handelt es sich um eine der bei Zurlauben/HM III 41 genannten Freikompagnien.
- 9) s. Zurlaubiana St 1, 300
- 10) s. Anm. 8
- 11) Die Angaben in HBLs II 595, Leu/Lexicon V 346 und Holzhalb/Supplement I 540 sind sehr widersprüchlich.

Vermutlich 1751? in den Besitz von Gardehptm. und Brigadier Beat Fidel Zurlauben, des Autors der Histoire militaire, gelangt  
 AH 116, 37\*-38\* (vor der "Histoire Helvétique[:] Livre Quatrième[!]" eingebunden) - Seite 38\* leer

[1741?]

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VOM KAPLAN [DES KLOSTERS SEEDORF, JOHANN FRANZ] KIELIGER, [AN GARDELT. BEAT FIDEL ZURLAUBEN]

"Der Anderte stifter dess lobw.<sup>en</sup> gottshaus und Klosters seedorf<sup>2</sup> in Ury ist gewessen der durchlauchtigste christliche König Balduinus der 4.<sup>te</sup> [=Baudouin IV]<sup>3</sup> dis Namens und erste in der Ordnung König Zu Jerusalem auss französisch lothringischem hauss [=Haus Lorraine, richtig aber aus dem Hause Anjou!], welcher da Er in Zeit seiner Regierung mit dem aussatz behafftet durch ein himmlische ermahnung A.<sup>o</sup> 1184 mit Graffen Laurenz von Poitiers [=Laurent de Poitiers], und Graff Henrico von Montfort [=Henri de Montfort]<sup>4</sup> allhier in seedorff durchgereiset, nach demm sein pferd beü der kloster kirchen S. Benedicti Ordens Frauen auf die fiess nider gefallen, hat der hochweise König bald erkant das eben dises dass ienige heilige Orth seüe, allwo Er Werde ge-

sundt werden, wie Jhme in dem tempel Zu Jerusalem des hl. grabs von Gott Versprochen und Vorgesagt Worden. Darum Jhr Maiestet von dem pferd abgestigen, das hl. Orth gepriesset, durch anfühung dess Engels, welcher die gantze reis an der seithen ware, in die Kloster Kirchen eingangen dem grundt guetigen Gott für so miraculose gesundtmachung hertzlich und voller freüden gedankhet, worbeü ein himlische Music von stimmen und instrumenten gehört worden. Nach vollendter dankhsagung hat Jhr Maiestat die Benedictinische Klosterfrauen beredet, den Orden S. Lazari under der Regul S. Augustini anzunehmen, ein schwartzen Mantel, darauf ein grüenes Creütz Zutragen. Nicht weit von disem Kloster hat Jhr Maiestet ein Mannen Herren Kloster fir lazariter Ritter sampt einem spital erbauwen lassen, beüde Kloster mit reichen stiftungen begabet. Dess gleichen in seiner heimreiss durch Zürich im gefenn [=Gfenn] ann grüffensee [=Greifensee] ein frauenkloster gemelten ordens S. Lazari auss eingebung Gottes Verordnet welches lestere beü abenderung der Religion [d.h. anlässlich der Reformation in Zürich 1523?] Zu einem weltlichen meüer [=Meier]hoof gemacht worden.

Weilen nun aber die Originalia disser stiftung [im Archiv des Klosters Seedorf] nicht mer vorhanden, und wegen der Jarzahl etwass Zweiffelhafftig, also ist an Jhr Gnaden Herr Marechal<sup>5</sup> demiethige bitt, etwan mit commoditet beü frantzösischen histori schreiberen erfahren lassen, ob nicht von gemelten Konig Balduino 4<sup>to</sup> sein privat lebens histori Zufinden, alss etwa beü [Gilbert] Genebrardo [=Génébrard] oder Wilhelmo tyrio [=Guillaume de Tyr] de bello sacro<sup>6</sup>, oder andern die mir nicht bekant. etc. in erwarthung dessen winsche von herzen eine glickhlice reiss, und künftig ein erfreüliche heimkunfft mit Aller erwu[n]schlicher wohlfahrt. ...

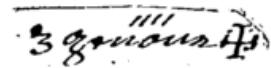
Nachfolgentess hatt Von künig balduin obenermelter graff laurenz ... [de Poitiers] geschriben, welchess ich heüt morgen in unserm stift buch gefunden[:]

Aber balduinuss der VII[!] Jn Jerusalem füöhrte Jn Seinem Wappen nit 3 weisse: 3 grüöne +<sup>7</sup> Und 3 Weisse Duben old Vögel in Einem Rothen feld, mit Einem pfeil gehefftet. Und mitten Jm Wappen ein Weissen adler gekrönth tragt Ein gulden Ring. Jm schnabel und Ein grüön Cruz mit Edelstein besetz. Und disser künig füörtss darum also - dan wie Ehr in seiner Jugent [1173 als König von Jerusalem] gekrönt ward: schwebte ein Weisser Adler ob Seinem haubt. Thruog also Ein solcher Ring Jm schnabel auss dem Ehr den Ring auff dass haubt dess Jungen khünigs liess fahlen, und mit Menschlicher Stim also rethe disser Von gott gesegnete, der Jetz Un rein ist, wird Verwunderlich Rein Wärden. Und der Jetz klein Vor eüwren Augen, wird Gott Sein Nam gross und bekant machen, Jn fehr[n]en Und Unbekanten landen Ja Ein Sehr Sällige gedächtnuss wird Ehr hinderlassen. Also Verschwand der Adler. Und alle Men-

schen So den sächen Wurden Erfreüt, Wie diss Graff laurenz Von boitiers Weitleüffig Jm Rathen buoch geschriben mit Seiner Eignen hand.

Wir aber haben diss Rathe buoch nit.

ob Ess Vilichter in dem lazariter Closter Zuo Roan<sup>8</sup> ligt".

- 1) Der Textbeginn des vorliegenden Schreibens fehlt. Bei Meier/Zurlaubiana "Briefwechsel" 578 ist es nicht aufgeführt.
- 2) Als einer der Stifter wird laut HBLs VI 322 ca. 1197 Arnold von Brienz genannt.
- 3) s. auch Zurlaubiana AH 111/56 sowie AH 115/32
- 4) s. ebenda St 5, 260, wo dieser Henri de Montferrat genannt wird
- 5) Beachte, dass Kieliger den Adressaten irrtümlich als Marschall anspricht. Zurlauben wurde aber erst 1762 Maréchal de camp.
- 6) Guillaume de Tyr hatte 1169 die 28bändige "Historia de rebus gestis in partibus transmarinis" oder "Historia Hierosolymitana" zu schreiben begonnen. 1549 bis 1560 wurde dieses Werk in Basel unter dem Titel "Bellisacri historia ... de Hierosolyma ..." erstmals gedruckt. Dieses Werk ist in der Zurlaubiana nicht vorhanden.
- 7) 
- 8) Weder in Roanne noch in Rouen konnte mit uns zur Verfügung stehenden Mitteln ein Lazariterkloster nachgewiesen werden.

---

Original - AH 116, 39\*-42\* (vor der "Histoire Helvétique[:] Livre Quatrième[!]" eingebunden)

12

1704 September 20., Fontainebleau

SCHREIBEN<sup>1</sup> VOM [SECRETAIRE D'ETAT DE LA GUERRE, MICHEL I<sup>ER</sup>] CHAMILLART, [AN DEN LIEUTENANT GENERAL GRAF BEAT JAKOB ZURLAUBEN]

---

s. Zurlauben/HM III 493 Preuve VII

- 1) Bezüglich der übrigen recht zahlreichen Kopien dieses Schreibens s. Zurlaubiana AH 72/48 Anm. 1.

---

AH 116, 43\*-44\* (vor der "Histoire Helvétique[:] Livre Quatrième[!]" eingebunden)